

Remodellirungs- Verkauf

wird noch fortgesetzt. Ihr habt uns Samstag geholfen, daß wir das größte Tagesgeschäft hatten welches wir je in Grand Island hatten und wir geben Euch auch noch die größten Bargains die Ihr je erhaltet. Unser Verkauf ist noch immer im Gange, verfehlt recht denselben beizuwohnen, da wir Euch Geld sparen an jedem Einkauf. Wir geben Waaren heraus an die Kundschaft zu Preisen wie sie vorher in Grand Island nie offerirt wurden und wir wünschen daß Ihr den Vortheil wahrnehmen werdet. Kommt früh herein und seht diese Waaren durch und Ihr werdet überzeugt sein, daß wir Euch die Wahrheit sagen.

...Verfehlt nicht, herein zu kommen.

F A L K

Der Kleiderhändler.

Französische Fremdenregimenter in alter Zeit.

Bei den lebhaften Diskussionen, die die immer wieder auftauchenden Nachrichten über die Verhältnisse in der französischen Fremdenlegion entlocken, und die gerade in diesen Tagen in Paris die Öffentlichkeit beschäftigen, ist es nicht ohne Interesse, einen Blick in die Vergangenheit zu werfen. Denn in früheren Zeiten bestand die französische Armee zu einem sehr erheblichen Theil aus fremden Truppen, die vom König von Frankreich ihren Sold empfangen und sich im Kriege für die Sache ihres Herrn mit einer Tapferkeit und Bravour schlugen, die den Leistungen der rein französischen Regimenter zum mindesten nicht nachstanden. In den Ebenen von Flandern, unter dem Befehl Condés, in den Tannwäldern des Elzass, unter Turéne, oder im Thale von Fontenoy haben die Deutschen, die Schweizer und die irischen Soldaten des Königs von Frankreich unter dem Lilienbanner einen Ruhm errungen. Sie waren für die französische Armee keineswegs nur eine Pflanzstruppe, sie gehörten zu dem Kern des Heeres, und die Summen, die nach den alten Aufzeichnungen und Dokumenten für diese Fremdenregimenter aufgewandt wurden, lassen erkennen, welchen Werth die französischen Heerführer diesen Fremdenlegionen beimaßen. Auch der Zahl nach wiesen diese Regimenter in der alten französischen Heeresorganisation eine bedeutende Rolle. Noch im Jahre 1784 belief sich allein bei der Infanterie das ausländische Contingent des französischen Heeres auf nicht weniger als 25 Regimenter. Darunter befanden sich elf schweizer Regimenter, neun deutsche, drei irische und zwei italienische. Ihr Effectivbestand betrug 40,290 Mann. Bei der Kavallerie, so wird in der „Quinzane“ ausgeführt, zählte man hier fremde Regimenter und ein Chevauxlegers-Regiment, das sich ebenfalls aus Ausländern rekrutirte. Nebenfalls haben in der französischen Kriegsgeschichte diese Fremdenlegionen immer eine wichtige Stellung eingenommen, und die Schweizer Garde des „Royal-allemand“ und die berühmten Sultans von Verdun machten auf dem Schlachtfelde den rein französischen Truppen mehr als einmal den Rücken freitragend, sich am tapfersten geschlagen zu haben, „pour le roi de France“.

Eine merkwürdige Diebesgeschichte, in welcher eine der bekanntesten Londoner Suftragettes eine Rolle spielte, wurde kürzlich vor einer Londoner

Reyall Celery u. Iron Tonic



Wie sein Name andeutet, ist es eine Kombination von Sellerie und Eisen. Celery ist berühmt als Nervenstärker. Eisen als Blutbildner; außerdem enthält es Ingredienzen welche die Verdauung fördern, alterieren, sowie andere, die Gesundheit herstellend, ruhigen Schlaf gebend, Ermattung vertreiben und alle Schwäche verbannen. Ausschließlich von uns verkauft in Pintflaschen, 75 Cents.

A. W. Buchheit, der „Reyall“-Laden.

Polizeigericht erzählt. Die betreffende Dame wohnt bei einer Familie in Logis, die in demselben Hause einen Laden hat. Aus diesem Laden ist seit einiger Zeit Geld gestohlen worden, und da der Inhaber nicht herausfinden konnte, wer der Dieb war, beauftragte er einen Jungen sich unter dem Ladentische zu verstecken und abzuwarten, was geschehen würde. Wie der Junge dem Polizeigericht erklärte, hatte er unter dem Ladentische einen sehr unbequemen Platz und er mußte verschiedentlich seine Lage ändern. Um Mitternacht öffnete sich plötzlich die Thür und die im Hause wohnende Dame kam in den Laden. Der Junge sprang sofort auf sie zu und faßte sie bei der Gurgel. Zugleich kamen andere Hausbewohner herbei, und die Suftragette wurde der Polizei übergeben. Vor dem Polizeigericht erklärte sie nun, sie habe ein merkwürdiges Geräusch in dem Laden gehört und sei hinunter gegangen, um zu sehen, was da los war. Sowie sie aber den Laden betreten habe, sei der Junge auf sie zugezungen, und nachher habe man auf ihre Erklärungen sich absolut nicht einlassen wollen. Der Richter meinte, daß das Geräusch sicherlich dadurch entstanden sei, daß der Junge sich bemerzte. Die Dame wurde wieder auf freien Fuß gesetzt und der Knabe gemahnt, nicht so bald wieder Detektiv zu spielen.

Die Wolle alter Strümpfe ist wertvoll. Man trenne jeden noch gut erscheinenden Theil an einem alten Strümpfe (A. W.)

„Garnen wate und Spize“ aus, sowie das gewonnene wollige oder kraule Garn in Knäulen, tue diese des Abends in einen Topf und bringe diesen Topf mit Inhalt langsam zum Kochen. Sobald das Wasser zu kochen beginnt, nehme man den Topf vom Feuer, lasse das Wasser erkalten, nehme die Knäule heraus, drücke das darin eingekochene Wasser aus und lasse sie trocknen. Sind sie groß, so wickle man sie um, damit das Innere nach außen kommt und ebenfalls gut trocknen kann. So behandeltes Garn oder Wolle strickt sich wie vollkommen glattes.

Eine neue Kanone ist erfunden worden, um die Luftschiffe zu bekämpfen und damit ist Andy Carnegie ein neuer Kummer bereitet worden. Was nützen 10 Millionen Dollars zur Herstellung des ewigen Friedens, wenn sie nicht dazu verwendet werden, diesen Erfindern die Taschen zu stopfen und ihnen Stillstände aufzuerlegen!

Ein Professoren-Austausch wurde mit Deutschland vereinbart und der Austausch von Bühnenkünstlern machte sich von selbst. Welches Land davon den größten Nutzen hat, mag zweifelhaft sein, doch wenn auch ein Beamtenaustausch ermöglicht werden könnte, dann hätten die Vereinigten Staaten sicher den größten Vortheil davon.

Es kommt weniger darauf an, wie man die Treppe des Lebens hinauf, als wie man sie hinabsteigt.



Wilhelm Friedrich Stollen.

Wie bereits in letzter Nummer kurz gemeldet, starb Hr. Wm. F. Stollen, einer unserer ältesten Dall County-Anfiedler, im Alter von etwas über 80 Jahren. Das Begräbniß fand Sonntag Nachmittag statt und trotz des starken Regenwetters war eine Anzahl Freunde dazu erschienen. D. R. Niemann und H. S. Vosd hielten Reden in deutscher und W. S. Thompson und Manor Chas. Ryan in englischer Sprache. Wir bringen hier die von Hr. Niemann gehaltene Rede zum Abdruck:

Wie ist das Leben häßlich eingerichtet, daß neben Rosen gleich die Dornen stehen. — Nur eine kurze Zeit ist verfloßen, daß wir mit dem theueren Verbliebenen im Freundeskreise beim hellen Klange froher Wieder den Geburtstag feierten, ihn in scheinbarer Mithilfe in unsere Mitte sahen, ihm die Hand gedrückt anderer kommender Geister dachten und heute steht er tief gebeugt an seinem Grabe. — Nismet! Wie überaus treffend und wahr, dieses unscheinbare Wörtchen des Fatalisten! — Die Geburt, der Lebenslauf, kommende Freude, heranbrechendes Unglück — der Tod! — Nismet! und die richtigste Bedeutung dieses Wortes dünkt mir ist „Nügnung“ — ja sie ist ein Lebenslauf eines jeden Menschen ein mächtiger unüberbrückbarer Factor, man muß sich ihr beugen, man möge dagegen aufwachen so viel man wolle, sie regelt und beherrscht auch die unbeugsamste Energie, — ja sie vernichtet dieselbe.

Nügnung war es auch, daß dieser treffliche Mann aus unserer Mitte gerissen wurde. — Der tödtliche Krankheitskeim entwickelte sich zum Tod bringenden. — Tod nennen die Menschen die Auflösung des Organismus und doch ist es nicht Tod — „das Ende“ — es ist vielmehr nur ein Ubergangs-Stadium, helfend andere Lebe — Wesen zum Dasein zu bringen und so im vorigen Kreislauf des Universums wieder Menschen zu erzeugen.

Wie ist überhaupt ein Tod für Männer wie Wilhelm Stollen? — Kein solche Männer leben fort und fort in unserer Erinnerung, die Thaten solcher Männer sind unsterblich denn sie vererben sich von Generation zu Generation, die Verdienste solcher Männer sind erhaben über den fleischlichen Geistes-machtloser Wiederwacher, sie stehen wie die starren Felsen im Gesicht umbrauenden Meer und selbst die stärksten Orkane vermögen nicht daran zu rütteln.

Der theuere Verbliebene, an dessen Grabe wir heute stehen um ihm den letzten Tribut unserer Achtung zu zahlen war ein solcher Fels im Meere. Von frühesten Kindheit an, zeichnete ihn der Trieb zur Selbstständigkeit und Freiheit aus. — Im blühenden Jünglings-Alter lebend, fühlte er sich hingezogen zu den Kämpfen des berühmten Freiheits-Jahres 1848, in den Reihen dieser edlen Heerhaaren, für die edle Sache der Befreiung unseres alten Vaterlandes vom Tyrannensoch stand er als einer der Ersten und war mit Freunden bereit sein eigenes Ich der Freiheit zu opfern das gedehnte ausgelegene Land der Väter zu neuer Blüthe zu bringen. — Als nun der edlen Bewegung ein Ende gemacht wurde, wandte er sich zu vielen seiner Gesinnungs-Genossen den freien wenn auch unwirthlichen westlichen Gestaden des atlantischen Ocean zu. — Die Freiheit des Gedankens und der That, fanden hier, aber auch ein entbehrungsreiches mühsames Dasein. — Was er mit seiner theueren Gattin und den ältesten Kindern zu leiden hatte, davon können wir uns die wir die Segnungen der Civilisation genießen, einer der hervorragenden Arbeiten des theueren Dahingegangenen, kaum einen Begriff machen, er hat mit den primitivsten Werkzeugen aus einer Einöde, ein Fleckchen Eden geschaffen, und es ist nicht zu verwundern daß er stolz auf diese Eigenschaften war.

Eine ferner vielen Privat-Beschäftigungen, die Bienezucht charakterisirt Wilhelm Stollen am meisten. — Er liebte das emsige fleißige Thierchen, das bis zur Selbstverleugnung die Früchte seines Fleißes zummenträgt in's enge Haus, und wer jemals Gelegenheit hatte den alten Herrn im Centrum seines Bienen-Reiches sitzen zu sehen, dem

Anwendenden die Eigenschaften der Bienen Völker erklärend, der konnte sich nicht umhin des Gedankens erwehren daß dieser Mann ebenso emsig, ebenso fleißig für das Wohl der Seinen, Zeit seines Lebens gewirkt und gearbeitet hat. — Für das Wohl der Seinen, und das waren wahrlich Regionen, nicht seine eigene Familie hatte er nur im Auge, ihm lag das Wohl seiner Mitbürger ebenso am Herzen, er sorgte durch seine Thaten nicht nur für Frau und Kind, auch das Wohl unserer Commune lag ihm am Herzen und die Segnungen der fortschreitenden Civilisation die wir heute in unseren Straßen genießen, sind nicht zum Mindesten die Verdienste Wilhelm Stollen's. — „Bildung macht frei“, dieser Devise folgend, richtete er sein Haupt Augenmerk der Schule seines Bezirks zu, die im Laufe der Jahre unter seiner erprießlichen directorialen Leitung der besten war, er sorgte dafür daß der Lehrer seines Schul-Bezirks ein Menschenwürdiges Dasein führen konnte, indem er raslos bemüht war, sein Einkommen erhöhen zu helfen und ihm ein schönes Domizil zu schaffen.

Bei all seiner Thätigkeit für das allgemeine Wohl, war sein Familienkreis ein geradezu idealer zu nennen. — Seine Gattin, ihm in allen Lebenslagen treu zur Seite stehend, beehrte ihn mit Söhnen und Töchtern die Dank der elterlichen Erziehung Fierden unserer Commune sind und gewiß den Namen Stollen's fleckenlos in Ehre weiter führen werden.

Nun steht dieses edle Herz still, das gültige treue Auge ist geschlossen, der Mund dem so trefflichen goldene Worte entfloßen ist stumm für immer. — Und doch Wilhelm Stollen, bist Du für uns nicht todt, Deine Thaten leben in und um uns fort und fort und mögen sich über den Gräbern der größten des Weltalls himmelanstreubende Marmorbänke erheben, mögen Wästen Zeugenschaft abgeben von ihren Werken, ihren Thaten, Du hast Dir ein besser Monument geschaffen, es ruht im Herzen Deiner Freunde, im Herzen Deiner Mitbürger und heißt Dankbarkeit und Anerkennung! — Und so mögen denn die letzten Worte die Dir gesprochen werden, Worten trösteln in die Herzen Deiner Angehörigen in ihrer großen Trauer denn Euer Gatte, Vater und Bruder ist nicht todt, er lebt in unserem Herzen fort und fort!

Friede seiner Asche!

Tragödie in einer Menagerie.

In Zirkus Truzzi warf sich, wie man aus St. Petersburg meldet, während der Vorstellung, als der Dompieur den Käfig verlassen wollte, ein Löwe auf den Rücken des Händigers, seine Pranken tief in die Schultern schlagend. Gleichzeitig sprang ein zweiter alter Löwe hinzu und brachte den Dompieur zu Fall, worauf die Bestien ihn mit den Zähnen bearbeiteten. Nur mit Mühe gelang es, die wüthenden Thiere von dem Dompieur fortzutreiben und ihn mit schwachen Lebenszeichen aus dem Käfig zu retten.

Todesurtheil gegen einen Lehrer.

Das Schwurgericht Antwerpen hat den Lehrer Otto Gysalima wegen Ermordung seiner Geliebten, der Stütze Emilie Grassdat in Enghenen, zum Tode verurtheilt.

Bezahlt wenn kurirt.

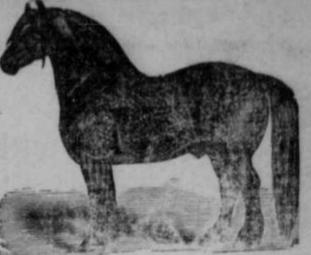
Nicht ein Cent wird angenommen bis der Patient geheilt ist.

Brüche kurirt in von 3 bis 6 Behandlungen ohne Operation.

Bezahlt wenn kurirt.



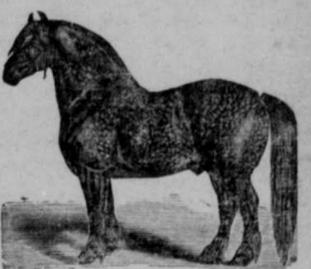
Luxus
REG. U.S. PAT. OFF.
THE BEER YOU LIKE
Genüßlich, Fest, frisch, klar, leicht, kühl, frisch, und beliebt ist es, schafften sind Beweis seine Reinheit und Bort: ist h
FRED KRUG BREWING CO.
OMAHA, U. S. A.



Martin:

belgischer Zug-Dogst Registrirt No 46,764. Alter 5 Jahre. Gewicht 2000 Pfund.

Wird während der Saison 1911 auf meiner Farm stehen, eine halbe Meile Südwest vom Hospital.
HENRY HENNE,
Eigenthümer.



Bonsa 48805:

Registrirter Percheron Dogst 1900 Pfund, 5 Jahre alt. Registrirt von der Percheron Society von Amerika.

Myrtle, 46764:
Registrirter amerikanische Trotter, 1290 Pfund, 5 Jahre alt. Standard Fucht. Myrtle ist der größte und beste Trotting-Dogst im Staate. Schnelles Pferd, 1/2 Meile in 1:09.

Kommt und seht diese Pferde, ehe Ihr eure Stuten decken laßt, Beide werden für 1911 stehen in meinem Stall 1 Block westlich vom Court-Haus.

NIELS E. NIELSEN, Eigenth.

Ehe der große Umzug das riefigen vorhandenen Lagers von Möbeln gemacht wird, soll lieber Alles verkauft werden, oder wenigstens so viel als möglich. Unsere Schmeibpreise werden dies fertig bringen. Fort mit den Möbeln! Fort zu irgendwelchem Preis! Hier ist Euch Gelegenheit geboten, Euer Haus vollständig neu einzurichten ohne große Kosten. Kommt gleich, ehe es zu spät ist.
Sonderman & Company.

Hämorrhoiden

Fisteln

und alle Aterleiden kurirt ohne Operation — keine Chloroform, Aether oder allgemeine Betäubungsmittel gebraucht. — Nur garantiert eine Lebenszeit zu dauern. Examination frei.

Bezahlt wenn kurirt.

Nicht ein Cent wird angenommen bis der Patient geheilt ist.

Brüche kurirt in von 3 bis 6 Behandlungen ohne Operation.

Bezahlt wenn kurirt.



DR. RICH

Spezialist

Grand Island, Nebraska.

Chronische Krankheiten von Männern und Frauen und Krankheiten der Haut. Office gegenüber der City Halle. In der Office den ganzen Tag und Abends.